



„NaturVision“

Tier- und Naturfilme sind im Kino wie im Fernsehen erfolgreich. Ästhetisch sind sie häufig außergewöhnlich und arbeiten mit Tricks, um die „Unsichtbarkeit“ der Natur doch sichtbar zu machen; zum anderen wecken sie die Sehnsucht nach einer intakten Umwelt, die mehr und mehr gefährdet ist. Für ein Filmfestival wie „NaturVision“ (15.-18.7.) im Nationalpark Bayerischer Wald/Neuschönau ist es deshalb nur konsequent, nicht nur spektakuläre Aufnahmen aus entlegenen Regionen zu zeigen, sondern auch die Bedrohung durch die Umweltverschmutzung zu thematisieren. Großer Sieger war einmal mehr Jan Haft, der für „Das Kornfeld“ zusammen mit Harald Pokiesers „Rift Valley“ den Großen NaturVision-Filmpreis gewann sowie den Preis für die Beste Kamera. Haft führt in atemberaubenden Bildern und amüsanten Geschichten das Leben in einem Kornfeld vor Augen; die Hauptrolle spielt eine Feldhamster-Familie. „Rift Valley“ spielt dagegen in Ostafrika und vermittelt mit spektakulären Flugaufnahmen neue Eindrücke der Region, obwohl dieses Gebiet ein Klassiker des Genres ist. Auf dem zweiten Platz landete Volker Arzts „Kluge Pflanzen“, der in florales „Seelenleben“ eintaucht und zeigt, wie Pflanzen auf Reize reagieren. Den Publikumspreis sicherte sich das bodenständige Porträt „Der Bauer, der das Gras wachsen hört“ von Bertram Verhaag; leider ging sein politischerer Film „Gekaufte Wahrheit – Gentechnik im Magnetfeld des Geldes“ leer aus. Als beste bayerische Produktion wurde Jürgen Eichingers „Wilde Pyrenäen“ ausgezeichnet. In der neuen Kategorie „Umwelt- und Nachhaltigkeitsfilmpreis“ siegten „Kampf um Amazonien“ von Thomas Wartmann und „Hannes Jaenicke: Im Einsatz für Haie“. Die meisten Produktionen, die bei „NaturVision“ gezeigt wurden, waren fürs Fernsehen gedacht, was sich in betulichen Kommentaren nicht immer überhören ließ. Für das Fachpublikum gab es Workshops, die allerdings eindeutig Richtung Kino wiesen. Vor allem trafen sich Tier- und Naturfilmer aus dem deutschsprachigen Raum; für internationales Flair sorgte eine dreiköpfige Delegation aus China. Das Land kooperiert schon länger mit „NaturVision“. Kay Hoffmann